

Rundbrief Nr. 1/2005, 22.02.2005

**Katharina Hoffmann:
Liebe Leserin, lieber Leser,**

Die größten Wehen des Umzugs in die neuen Büroräume in der Kaiserstr. 201 liegen hinter uns. Wir können so langsam aufatmen und damit beginnen, den Termin für eine offizielle Einweihungsfeier zu planen. Die Technik funktioniert endlich wieder (fast immer!) und es ist richtig schön geworden bei uns. Für Vorstandssitzungen und kleinere Treffen haben wir nun ausreichend Platz in unseren eigenen Räumlichkeiten und für größere Zusammenkünfte können wir den Sitzungssaal des Dr. Werner-Schuster-Hauses beim „Hausherrn“, VENRO, reservieren. Gelegenheit dazu besteht reichlich; denn es tut sich so einiges bei uns. Die Bonnerinnen haben Ute Hegeners Anregung zur Gründung einer „Ortsgruppe“ aufgegriffen, in deren Rahmen die lokalen Aktivitäten, an denen sich das FNF beteiligt, geplant und koordiniert werden.

Die Ideen zu strukturellen Veränderungen, von denen bei der Mitgliederversammlung bereits einige vorgestellt wurden, sollen weiter entwickelt werden. Ein Punkt, den wir nun in Angriff nehmen möchten, ist die Aufteilung von Kompetenzthemen: Das FNF bietet eine Plattform für alle Frauen innerhalb und auch außerhalb des Netzwerkes, sich mit eigenen Themengebieten einzubringen und somit Ansprechpartnerinnen in Sachen eines oder mehrerer Kompetenzbereiche zu werden. Wir werden hierfür auf unserer Homepage Kontaktpunkte einrichten und hoffen so, die internationale und nationale Vernetzungsarbeit unseres Vereins effektiver gestalten zu können. Einige Frauen konnten schon gewonnen werden, nun sind wir gespannt auf weitere Meldungen!

Die Redakteurinnen des Rundbriefes sind weiterhin sehr interessiert an Beiträgen aller Art und wiederholen ihren Aufruf zur Beteiligung und Mitgestaltung unseres FNF- Informations-Angebotes. Alle Berichte über eigene Friedensarbeit, interessante Hinweise und Informationen sind uns sehr willkommen!

INFORMATIONEN VOM FRAUENNETZWERK FÜR FRIEDEN

Ute Hegener hat aus beruflichen Gründen ihren **Rücktritt vom Vorstand** des FNF erklärt. Sie bleibt dem Verein jedoch als Projektmitarbeiterin erhalten und hat sich auch bereits als Ansprechpartnerin für wichtige Kompetenzthemen zur Verfügung gestellt. Für ihre über dreijährige Tätigkeit als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes möchten wir ihr im Namen des gesamten Vorstandes unseren herzlichen Dank aussprechen!

Laut Satzung ist der Geschäftsführende Vorstand auch weiterhin geschäftsfähig, so dass vor der nächsten Mitgliederversammlung keine Neuwahl erforderlich ist.

FNF ist neues Mitglied der IAW

Das Frauennetzwerk für Frieden e.V. wurde im September 2004 in den Verband der „International Alliance of Women“ (IAW) aufgenommen. Dieser international sehr anerkannte und an allen politisch strategischen Orten aktive Dachverband wurde 1904 in Berlin gegründet mit

dem Motto:“ Equal Rights – Equal Responsibilities“ – „Gleiche Rechte – Gleiche Verantwortung“. Im Roten Rathaus in Berlin wurde die Jubiläumsfeier unter Anwesenheit von herausragenden IAW Vertreterinnen aus aller Welt festlich begangen. Anschließend richtete der Deutsche Frauenring in Freiburg die Mitgliederversammlung ebenfalls sehr festlich aus. Auf Bitten einer großen Zahl von Unterstützerinnen wurde das Thema Frieden durch die **Bildung einer eigenen Kommission „Women, Peace and Security“** (Frauen, Frieden und Sicherheit) wieder verstärkt in die Agenda aufgenommen. Der internationale Vorstand nominierte Heide Schütz zur Vorsitzenden dieser Kommission, deren erste Arbeitssitzung im März 2005 anlässlich der Tagung Peking +10 der UN Commission on the Status of Women (CSW/ Frauenrechtskommission) in New York stattfindet. Mitglied der IAW in Deutschland ist außer dem Deutschen Frauenring auch der Staatsbürgerinnenverband, beide wiederum sind Mitglieder des Frauennetzwerks für Frieden.

**Heide Schütz:
San Diego – am Joan B. Kroc Institute for Peace and Justice**

Auf Einladung des wissenschaftlichen Institutes und mit finanzieller Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung nahmen Regine Mehl, Arbeitsstelle Friedensforschung, Selmin Caliscan, medica mondiale, und Heide Schütz, Frauennetzwerk für Frieden, vom 17.-19. November 2004 in San Diego, Kalifornien, an einer internationalen Konferenz zur Umsetzung der UN Resolution 1325 teil. „Operationalizing the UN Security Council Res. 1325 “ – so lautete das pragmatische Motto der Konferenz. Das Thema wurde in englischer Sprache durch Expertinnen aus allen Regionen der Welt, Wissenschaftlerinnen, NGO Frauen und VN Vertreterinnen auf Podien und Workshops in Szene gesetzt. Das deutsche Modell, die Gründung eines „Frauensicherheitsrates“ zur Anbahnung und Unterstützung der Umsetzung der Resolution stieß auf großes Interesse. (Infos: www.un1325.de) Es gab nicht nur reichlich “food for thought”, sondern auch jeweils um 22:00 Uhr nach den letzten interessanten, aber anstrengenden Beiträgen Kaffee und jede Menge Süßes – serviert in der herrlichen Rotunde eines Friedensinstitutes, das sich dadurch auszeichnet, dass es Wissenschaft und Praxis im Bereich von Frieden und Konfliktlösung verbindet. Die Leiterin, Joyce Neu, arbeitete mit Jimmy Carter in der Haiti Mission, in Uganda und anderen politischen Vermittlungsinitiativen eng zusammen. Gestiftet wurde die Einrichtung (Gebäude und laufende Kosten) von Joan B. Kroc, der Mc Donald’s Erbin. Auch das ist USA.

**Ute Hegener: ZMK Essen
„Wenn zwei sich streiten, hilft der Dritte !“**

Vereinsgründung „**Zentrum für Mediation und Kommunikation**“ (ZMK) in Essen unter Mitbeteiligung von Ute Hegener.

Zusammen mit ortsansässigen KollegInnen beschlossen MediatorInnen in Essen ein Zentrum für Mediation als gemeinnützigen Verein zu gründen. Die drei Hauptaufgaben des Vereins sind: 1) Promotion von Mediation und gleichberechtigter Kommunikation als Hilfe zur Konfliktlösung, 2) Schulungen und Fortbildungen in der Konfliktvermittlung, 3) Angebot der Mediation in der Kommune, in der Familie, an öffentlichen Orten, am Arbeitsplatz, in Organisationen usw.

Mediation als Verfahren

Mediation (wörtlich übersetzt: Vermittlung) ist ein in den USA entwickeltes außergerichtliches Konfliktlösungsverfahren in fünf Schritten. Es ist ein vertrauliches Verfahren, bei dem vorausgesetzt wird, dass die Streitparteien eine Veränderung der „verkrachten“ Situation wünschen und jede Seite sich aktiv an der Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten beteiligt. MediatorInnen helfen, den Konflikt, ohne Verurteilung einer Streitpartei, offen zulegen und durch Gesprächsmethoden die Probleme von den beteiligten Personen zu trennen. Im Durchschnitt reichen 3-4 Sitzungen, um mit allen Beteiligten des Konflikts eine Lösung zu finden. Die Erfolgsquote liegt bei 85 %.

In den USA gibt es schon seit zwei Jahrzehnten Mediationszentren, die in der Kommune angesiedelt sind. In Deutschland ist Mediation bisher hauptsächlich in der Wirtschaft, bei Trennung oder als Streitschlichterprogramm an Schulen angewendet worden.

Kontakt: Seit Dezember 2004 können sich Essener Bürger Rat holen über die Hotline 0700 - 87787788 (6 Cent/pro Minute) und sich auf der Webseite: www.allwinners.de über das Zentrum informieren.

Die Postadresse des Vereins lautet: Zentrum für Mediation und Kommunikation, im Haus des CVJM-Sozialwerks, Hindenburgstr. 59, 45127 Essen. Dort steht uns ein Postfach und ein Raum für die Mediationssitzungen zur Verfügung.

<p>Katharina Hoffmann Initiative „Friedensstadt Bonn“</p>

Die Gruppe von Bonner FNF Frauen, die sich für die Initiative „Friedensstadt Bonn“ vor einigen Monaten formiert hatte, übernimmt als „**Ortsgruppe Bonn**“ weitere Aufgaben. Die Erarbeitung eines „Wegweisers Frieden“ für Bonn ist eine davon – die Informationen zu allen Organisationen und Gruppierungen, die in Bonn Friedensarbeit machen, soll noch in diesem Jahr erscheinen. Ein **Schwerpunkt für 2005 ist das 100-jährige Jubiläum der Verleihung des Friedensnobelpreises an Bertha von Suttner** vorgesehen – immerhin hat Bonn ja einen Bertha –von- Suttner-Platz aufzuweisen! Wir planen eine Reihe von Veranstaltungen - einen Vortragsabend, unser jährliches Seminar und eine Podiumsdiskussion, zu denen wir auch die anderen Friedensorganisationen in Bonn als Mitveranstalter gewinnen wollen.

<p>Katharina Hoffmann World Wide Women Bonn 2005</p>
--

Peking +10, daran kommen auch wir in Bonn nicht vorbei, zumal sich ja das Frauennetzwerk für Frieden e.V. im Gefolge der 4. Weltfrauenkonferenz gegründet hat (1996). Die Plattform der Bonner „World Wide Women“ (WWW) steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Bilanzprozesses 10 Jahre nach der 4. Weltfrauenkonferenz, bei dem es auch um die „new emerging issues“ gehen soll, also jene Bereiche, die in Peking noch keine Rolle gespielt haben. Das FNF beteiligt sich als Mitveranstalter(in) an der Reihe. Auf dem Podium am 14.4.05, bei dem von den Ergebnissen der Frauenrechtskommission in New York berichtet werden soll, wird die FNF Vorsitzende Heide Schütz mit dem Thema „Frauen, Frieden und Sicherheit“ vertreten sein. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Peking +10 der WWW wird dieser Themenkomplex (UN Resolution 1325 und deren Umsetzung) weiter aufgegriffen.

Katharina Hoffmann
2. Bonner Friedenslauf 2005

Das **Forum Ziviler Friedensdienst** e.V. mit Sitz in Bonn möchte durch seine Arbeit in nationalen und internationalen Konflikten mit den Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung (z.B. Mediation) und in enger Zusammenarbeit mit Friedensfachkräften und örtlichen oder internationalen Organisationen sowie Einzelpersonen gewaltvorbeugend und -mindernd auf Konflikte einwirken, in Konfliktsituationen vermitteln und damit die Strukturen der Zivilgesellschaft stärken.

Um die Arbeit und Idee des Zivilen Friedensdienstes in der bundesdeutschen Öffentlichkeit bekannter zu machen, hat das forum ZFD am 16. Juli 2004 den 1. Bonner Friedenslauf durchgeführt unter dem Motto „Frieden braucht Fachleute“. Bei diesem Sponsorenlauf haben 1.500 Kinder teilgenommen.

Das **FNF** ist gemeinsam mit dem Forum Ziviler Friedensdienst, der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF) (beides Entsendeorganisation für Friedensfachkräfte) und dem Netzwerk Friedenskooperative als **Trägerorganisation** für den **2. Bonner Friedenslauf** am **1. Juli 2005** beteiligt. Dieser Bonner Lauf findet wieder gleichzeitig zum Aachener Friedenslauf statt und steht unter dem **Motto: „60 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges – Kein Ende der Kriege?“**. Die Einnahmen aus dem Lauf sollen der strukturellen Förderung des zivilen Friedensdienstes sowie einzelnen Projekten zukommen. Die Bonner „FNF Ortsgruppe“ ist an den Planungen, der Werbung an Schulen, und der Gestaltung des Begleitprogramms beteiligt.

Ute Hinkeldein:
Soliaufruf aus Erfurt

Der Aktionskreis für Frieden e.V. und seine ehrenamtliche Geschäftsführerin Ute Hinkeldein, FNF-Mitglied, sind in größte Bedrängnis gekommen. Durch eine kurzfristige Kündigung der Mietzusage für das Büro des Vereins, der auch mehrere Jugendprojekte betreut, ist eine unüberbrückbare Finanzlücke entstanden. Der Verein muss bis Juni für die Mietkosten aufkommen und bittet sehr herzlich um kleinere oder größere Geldspenden.

Empfänger: Aktionskreis für Frieden e.V.

Kontonummer: 436 860

BLZ: 82094224

Bankverbindung: Volksbank Erfurt

Weitere Informationen: Aktionskreis für Frieden e.V., Warsbergstr. 1, 99092 Erfurt, Tel/Fax: 0361/56 17 580, Email: aktionskreis-frieden-erfurt@gmx.de

UMBRUCH – Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung
Pate / Patin gesucht für „Konstruktive Konfliktbearbeitung“

Seit ungefähr 15 Jahren bietet das UMBRUCH-Bildungswerk zahlreiche Angebote im Bereich der „konstruktiven Konfliktbearbeitung“ an. In Trainings, Fortbildungen, Seminaren zu Gewaltprävention, Konfliktlösung, Zivilcourage und Gewaltfreier Kommunikation wurden Schülerinnen und Schüler, LehrerInnen und MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen, Eltern, Engagierten in der politischen Arbeit und anderen Interessierten Handlungsmöglichkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten und Gewalt auf

individueller, beruflicher und gesellschaftlicher Ebene vermittelt. In diesem Zeitraum wurde die Arbeit durch eine hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterin betreut. Aufgrund massiver Kürzungen im Weiterbildungssektor wird die Arbeit nun mit Hilfe von Ehrenamtlichen und PraktikantInnen besetzt. Aus diesem Grund sucht UMBRUCH dringend Männer und Frauen, die sich für eine Patenschaft interessieren. Die Übernahme einer Patenschaft hilft dem Bildungswerk, die Stelle wieder mit einer hauptamtlichen Kraft zu besetzen und damit die Angebotsentwicklung, den Erhalt und die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards zur konstruktiven Konfliktbearbeitung zu sichern.

Informationen: UMBRUCH-Bildungswerk, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund, Tel: 0231/86 33 476, Fax: 0231/81 80 31, Email: Hallo@umbruch-bildungswerk.de, Internet: www.umbruch-bildungswerk.de

UMBRUCH – Bildungswerk für Friedenspolitik und gewaltfreie Veränderung
Lehr- und Forschungsprojekt
Der Nahostkonflikt in der Weltgesellschaft: Deutsche Beiträge zur
Schaffung „gemeinsamer kommunikativer Räume“ zwischen Israelis und
Palästinensern

Phase I: „Nahostkonflikt und Friedensprozeß: Theoretische und empirische Perspektiven“, Seminar an der Universität Bielefeld im Sommersemester 2005

Phase II: „Berliner Perspektiven zur Konfliktbearbeitung in Nahost“, einwöchiges Vorbereitungsseminar zur Forschungsreise vom 05. – 10.09.05 in Berlin

Phase III: „Gemeinsame Räume: Deutsche Beiträge zum Frieden in Nahost“, Forschungsreise nach Israel und Palästina, vom 17.09. – 01.10.05

Phase IV: Dokumentation und Aufbereitung der Forschungsergebnisse

Leitung: Dr. Stephan Stetter, Jan Brauns, Christiane Möcker

Gemeinschaftsprojekt: Institut für Weltgesellschaft an der Universität Bielefeld, Umbruch-Bildungswerk, Centre for the Study of European Politics and Society (CSEPS) an der Ben Gurion Universität in Beer Sheva, International Peace and Cooperation Center (IPCC) in Ost-Jerusalem

Informationen: UMBRUCH-Bildungswerk, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund, Christiane Möcker, Tel: 0231/86 33 476, Fax: 0231/81 80 31, Email: International@umbruch-bildungswerk.de, Internet: www.umbruch-bildungswerk.de

Universität Duisburg-Essen
Neues Forschungsprojekt „Frieden durch Europäisierung?“

Mit 186.500 Euro fördert die Volkswagen Stiftung in den kommenden zwei Jahren das Forschungsprojekt "Konfliktbeilegung durch Europäisierung? Griechenland und seine Nachbarn Mazedonien und Türkei" von Professor Dr. Heinz-Jürgen Axt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg. Es geht um die Frage, ob die „Europäisierung“, also das Zusammenwachsen der Staaten zu einem vereinten Europa, zugleich eine Konfliktbeilegung zwischen einzelnen Partnern des Einigungsprozesses bedeutet.

Weitere Informationen: Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Tel. 02 03 / 379 - 2050, E-Mail: hjaxt@uni-duisburg.de, <http://politik.uni-duisburg.de/personen/axth/Projektantrag.pdf>

Imagine Peace – Internationales Friedensprojekt an Schulen

In Erinnerung an Bertha von Suttner und ihren bewunderswerten Einsatz für den Frieden dient das 100-jährige Jubiläum der Zuerkennung ihres Friedensnobelpreises als Anlass, sich dieser außergewöhnlichen Frau auf unterschiedliche Art und Weise zu nähern und ihre Themen erneut aufzugreifen. Die österreichischen Quäker und der KonfliktKulturverein haben eine Internet-Plattform entwickelt, um alle Jubiläumsveranstaltungen zu koordinieren. Ein Schwerpunkt liegt bei Schulprojekten: Bei „Imagine Peace“ soll mit den Mitteln der kreativen Vorstellungskraft etwas Neues entstehen. Die Projektidee lautet: „Die Grundannahme, Frieden sei das Gegenteil von Krieg, ist anzuzweifeln“. Die Abwesenheit von Krieg zeichnet sich durch Bewaffnung, Drohung oder Kriegsvorbereitung aus. Frieden muss etwas ganz anderes sein. Dieses Andere, Neue soll konkretisiert werden; denn nur wenn wir Vorstellungen vom Frieden verdeutlichen können, werden wir auch Frieden leben. Es geht daher um die Frage: Was ist Frieden? Wie können wir Frieden darstellen und beschreiben? Jugendliche sollen dazu ermutigt werden, ihre Vorstellungen und Bilder vom Frieden zu entwickeln: In Worten und Bildern, Musik und Theater, Fotos, Videos, Installationen und Choreographien. Diese Ideen können über die Webseite www.BerthavonSuttner2005.info vernetzt werden. Im April 2006 wird in Wien ein Treffen stattfinden, an dem alle Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen und mit internationalen Friedenaktivistinnen diskutieren können. Geplant ist eine Friedenskonferenz „unüblicher Art“, in Erinnerung an die große „Friedensbertha“ und ihre seinerzeit innovativen Friedenideen.

Termine – Termine – Termine

März 2005:

05. – 06.03.

Einführungskurs „**Gewaltfreie Kommunikation**“

Leitung: Ute Faber, Ort: Bonn

Informationen: UMBRUCH-Bildungswerk, GS Köln, Scharnhorststr. 6, 50733 Köln, Silke Marzluff und Christiane Möcker, Tel: 0221/76 09 914, Email: Hallo@umbruch-bildungswerk.de, Internet: www.umbruch-bildungswerk.de

11. – 13.03.

Was bleibt von der „Zivilmacht Europa“? Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU. Tagung in Bad Boll.

Verfahren, Ziel und Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) haben mit der neuen EU-Verfassung eine neue Qualität gewonnen. Dabei sind beide Formen der GASP weiterentwickelt worden: die der Zivilmacht und die des militärischen Arms. Inhalt der Tagung ist eine vorläufige Bestandsaufnahme dieses Prozesses und ein Ausblick aus friedenspolitischer Sicht.

Veranstalter: Evangelische Akademie Bad Boll in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Ökumenischen Akademie Prag und der Organisation Ohne Rüstung leben e.V., Informationen: Evangelische Akademie Bad Boll, Frau Gabriele Barnhill-Patrik, Tel.: 07164/79-233, Fax: 07164/79-5233, Email: gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de

12.03.

„Friedensmanöver – 1. Bonner Foto-Biathlon“

Gewalt und Krieg sind in den Medien allgegenwärtig. Über Frieden wird wenig diskutiert. Beim „Friedensmanöver“ soll das Thema Frieden auf unkonventionelle Weise neu entdeckt und fotografisch umgesetzt werden.

Infos beim Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Wesselstr. 12, 53113 Bonn; Tel. 0228-9814515; Email: kontakt@forumZFD.de

12. – 13.03.

Vorbereitungswochenende für ISM-Interessierte

ISM (International Solidarity Movement) ist eine Bewegung palästinensischer und internationaler AktivistInnen, die sich vor Ort und international mit gewaltfreien Widerstand für ein Ende der israelischen Besatzung und einen gerechten Frieden in Israel / Palästina einsetzt.

Zum Training sind alle herzlich eingeladen, die überlegen, als Freiwillige mit ISM nach Palästina /Israel zu gehen. Es beinhaltet eine Einführung in die Arbeit von ISM, Übungen zu gewaltfreiem Eingreifen und Widerstand und Informationen zur rechtlichen Situation, Öffentlichkeitsarbeit, logistischen Fragen, kultureller Sensibilität, Umgang mit Traumatisierung etc. Ein Teilnehmerbeitrag von 10 € wird erbeten. Schlafplätze können organisiert werden.

Informationen und Anmeldung (bitte bis zum 1.3.05) Email: ism-germany@gmx.net, Internet: www.palsolidarity.org

14.03. – 16.03.

Konflikte als Chance

In allen Gruppen, Initiativen und Gremien kommt es zu Streit. Produktiv mit diesen Auseinandersetzungen umzugehen kann gelernt werden. Der Blick für Auslöser von Krisen und deren klassische Verläufe werden geschärft, verschiedene Möglichkeiten des Handelns in Konfliktsituationen durchgespielt.

Informationen: Heinrich Böll Stiftung NRW, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, Tel.: 0231/91 44 04-0, Fax: 0231/91 44 04-44, Email: info@boell-nrw.de, Internet: www.boell-nrw.de

19.03.

Europaweite Demonstration gegen Sozialabbau in Europa

Europäischer Aktionstag in Brüssel

Informationen: attac Bundesbüro, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/Main, Tel: 069/900 281-10, Fax: 069/900-291-99, Email: info@attac.de, Internet: www.attac.de/19.maerz

21.03.

Internationaler Friedenstreff des FNF, im ifz, Bonn, Quantiusstr. 8; von 19:00-21:00 Uhr
Die internationale Friedensorganisation „**Nonviolent Peaceforce**“ und ihre Friedensprojekte (z.B. in Sri Lanka) werden vorgestellt, Referentin: Kati Hötger.

28.03. – 01.04.

Peacebuilding, Conflict Transformation and Post-War Rebuilding, Reconciliation and Resolution. A Five-Days International Training Programme for Practitioners, Policy Makers, International and National Agency Staff and NGOs working in peacebuilding, conflict transformation and post-war recovery. **Ort:** Cluj-Napoca, Rumänien

Organisatoren: TRANSCEND (A Peace and Development Network for Conflict Transformation by Peaceful Means), PATRIR (The Peace Action, Training and Research Institute of

Romania) Teilnahmegebühr: 750 € (Teilnehmende aus Westeuropa u.a., 450 € für Teilnehmende aus Osteuropa.

Kontakt: Calina Resteman (Training Coordinator) Calina@patrir.ro <http://www.transcend.org>

April 2005:

08. – 10.04.

Begegnen und Verwandeln. Zur Psychologie der Friedensarbeit

In allen Konflikten schwingt neben der kognitiven auch die emotionale Ebene mit. Friedensarbeit kann nur gelingen, wenn sie auch auf dieser seelischen Ebene gelingt. Um diese seelische Dimension in jeder Friedensarbeit soll es bei dieser Tagung gehen.

Die Tagung richtet sich an Aktive der Friedensarbeit im In- und Ausland und Interessierte aus Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Sozialwissenschaften.

Veranstalter: Evangelische Akademie Iserlohn im Institut für Kirche und Gesellschaft der EkvW in Kooperation mit IPPNW und der Akademie für Konflikttransformation des forum ZFD, Ort: Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn, Berliner Platz 12, 58638 Iserlohn

Informationen: Ev. Akademie Iserlohn, Gaby Warsich, Tel: 02371/352-180, Fax: 02371/352-130, Email: g.warsich@kircheundgesellschaft.de, Internet: <http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen>

14.04.

Anlässlich der Sitzung der 49. UN Frauenrechtskommission in New York:

„Peking +10 – Berichte und Themen aus N.Y.“ Podiumsdiskussion im Rahmen der „World Wide Women, Bonn 2005“ veranstaltet von WOMNET/NRO Frauenforum und u.a. dem FNF

18.04.

Internationaler Friedenstreff des FNF, im ifz, Bonn, Quantiusstr. 8; von 19:00-21:00 Uhr

Thema: „Korea - Krieg und Wiedervereinigung“, Referentin: Eunsung Suh (angefragt)

18. – 22.04.

Workshop „Globalisation from Below“ - Strategies and Actions for Social Transformation and Nonviolent Struggle – Learning from and Building Local and Global Movements

Ort: Cluj-Napoca, Rumänien; **Organisatoren:** TRANSCEND, PATRIR

Teilnahmegebühr: 400 € (für Teilnehmende aus der EU, Nordamerika, Südostasien, Australien, Israel), 250 € (für alle anderen Teilnehmenden) **Kontakt:** s.o.

23.04.

Flohmarkt des FNF von 10:00-16:00 Uhr in der Vivatsgasse (Nähe Sterntor) in Bonn

29.04. – 01.05.

Investieren in Ökologie & Frieden. Perspektiven transatlantischer Kooperationen.

In diesem internationalen Forum werden neue strategische Konzepte und institutionelle Ansätze für die Förderung privater Investitionen in entwicklungspolitisch bedeutsame Projekte in krisengefährdeten Regionen zur Diskussion gestellt.

Ort: Rehburg-Loccum

Informationen: Evangelische Akademie Loccum, Geschäftsstelle, PF 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/81-0, Fax: 05766/81-9 00, Email: eal@evlka.de, Internet:

www.loccum.de

Mai:

09. – 13.05.

Bildungsurlaub „**Wenn Schwerter zu Pflugscharen werden ... ?!**“

Aufrüstung, Konversion und zivile Perspektiven zwischen Eifel, Hunsrück und Pfalz. Gespräche und Ortserkundungen bringen das Thema Konversion und seine Auswirkungen näher. Leitung: Andreas Peters, Kosten: 395 €

Informationen: UMBRUCH-Bildungswerk, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund, Silke Marzluff, Tel: 0231/86 33 465, Fax: 0231/81 80 31, Email: SilkeMarzluff@umbruch-bildungswerk.de, Internet: www.umbruch-bildungswerk.de

20. – 21.05.

„Präventive“ Konversion

Bus-Exkursion: Beispiele neuer Nutzung von militärischen Anlagen

An ausgewählten und gelungenen Beispielen soll aufgezeigt werden, wie aus Standortschließungen neue Chancen für die Städte und Gemeinden zustande kommen können. „Präventive Konversion“ heißt, die Verantwortlichen sollen sich vorher Gedanken machen, was aus militärischen Liegenschaften sinnvolles für die Kommune entwickelt werden kann, obwohl die Schließung (noch) nicht ansteht.

Leitung: Kristian Golla (Netzwerk Friedenskooperative), Ort: Bonn, Niederrhein, Teilnahmebeitrag: 35 € (ohne Übernachtung, inkl. Imbiss und Transfer)

Informationen: Heinrich Böll Stiftung NRW, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, Tel.: 0231/91 44 04-0, Fax: 0231/91 44 04-44, Email: info@boell-nrw.de, www.boell-nrw.de

Vorschau:

Dezember

01. - 03.12.

FNF - Seminar mit dem **Verein für politische Information (VPI)**, Bonn. Das Jubiläum „100 Jahre Friedensnobelpreis an Bertha von Suttner“ ist der Anlass einer Begegnung mit der energischen Vorkämpferin der europäischen Friedensbewegung. An diesem Seminarwochenende wollen wir uns der „Friedensbertha“ auf unterschiedliche Weise nähern, u.a. sollen weitere FNF Veranstaltungen, wie ein historischer Vortrag und eine Sonntags-Matinee zum Programmangebot gehören.

Bitte vormerken!!!

Caroline Seiler: Lese- und Hörtipps
--

- 1) *„Neue Wege zum Frieden. Konflikte aus 45 Jahren: Diagnose, Prognose, Therapie“*.
Autoren: Johan Galtung, Carl G. Jacobsen, Kai Frithjof Brand-Jacobsen, Herausgeber:
Bund für Soziale Verteidigung, 2003, 391 Seiten, 15,90 €
- 2) *„Frauen leben für den Frieden. Die Friedensnobelpreisträgerinnen von Bertha von Suttner bis Shirin Ebadi“*.
Autorinnen: Angelika U. Reutter, Anne Ruffer, 360 Seiten, Taschenbuch, 9.90 €, ISBN-3-492-24209-X

3) „Die Wiedergeburt Europas. Von den Geburtswehen eines emanzipierten Europas und seinen Beziehungen zur einsamen Supermacht“.

Herausgeber: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (ÖSFK), Burg Schlaining, Projektleitung Thomas Roithner, Agenda Verlag: Münster 2005, 306 Seiten, 24.80 € + Porto, Bestellungen: ÖSFK Wien, Tel. 0043 - 1 - 79 69 959, e-Mail: aspr.vie@aspr.ac.at

4) „Zeit der Macheten. Gespräche mit den Tätern des Völkermordes in Ruanda“.

Autor: Jean Hatzfeld, Psychosozial-Verlag: Gießen 2004, 315 Seiten, 19.90 €, ISBN 3-89806-932-X

5) „Friedenstreiberinnen“, Elf Mutmachgeschichten einer weltweiten Bewegung.

Autorin: Ute Scheub, Psychosozial-Verlag, 253 Seiten, Paperback, 16,50 €, ISBN 3-89806-931-1

Wer die Autorin zur Lesung einladen möchte: Ute.Scheub@t-online.de

- **Radiosendung „Frieden heute“** an jedem 1. Freitag im Monat, Uhrzeit: 20.30 – 21.30 Uhr, Bonner Bürgerfunk LORA/Lokalradio, Kurzwelle 98,9/91,2/107,9 und Bonn Kabel; zu den verschiedenen Sendungen sind CDs zum Preis von 5 Euro produziert worden.

Weitere Informationen: Tel.:0228/90 82 30, Internet: <http://www.locomnet.de>

Verantwortlich:

Lydia Rosin, Monika Franz , Vorstand FNF

Interessante Webseiten

www.frauenindereinenwelt.de

www.frauenrechte.de

www.friedensband.de

www.makepovertyhistory.org

www.mit-den-auge-des-anderen.de

www.peacewomen.org

www.womenbuildingpeace.org

www.womenwagingpeace.net

Impressum:

Katharina Hoffmann, Email: k.r.hoffmann@web.de

Caroline Seiler, Email: Caroline.Seiler@web.de

Frauennetzwerk für Frieden e.V., Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel: 0228/62 67 30, Fax: 0228/62 67 80, Email: fn.frieden@t-online.de, <http://www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de>

Spendenkonto: Sparkasse Bonn - Konto Nr. 52019 - BLZ 3805000